

**M00 – B02****Entscheidungsspiel****M00-B02****Feinziele**

Lockerung der Gruppe; spielerischer Einstieg in das Thema Schulden

**Zielgruppe**

Jugendliche ab 8. Jahrgangsstufe an allgemeinbildenden Schulen

**Methode**

Spiel

**Arbeitsmaterialien**

Kreppband

**Dauer**

15 Min.

**Durchführung:****Variante 1**

Mit Hilfe von Kreppband wird eine lange Linie gezogen. Diese dient der Skalierung. An das eine Liniende kommt ein Schild mit der Aufschrift „Stimmt, 100 %“ und an das andere Ende eines mit der Aufschrift „Stimmt nicht, 0 %“.

Nun wird eine Frage/Aussage vorgelesen und die Schüler\*innen sollen sich entsprechend ihrer Meinung auf der Skala positionieren.

Der Vorteil dieser Spielvariante ist, dass eine detailliertere, persönlichere Diskussion angeregt wird.

**Variante 2**

Der Raum wird mit einem durchgezogenen Strich (am besten mit Kreppband) in zwei Teile geteilt. Die Gruppe verteilt sich auf dieser Mittellinie.

Eine Seite wird als „Ja-Seite“, die andere als „Nein-Seite“ definiert.

Zu einer Auswahl der folgenden Fragen sollen sich die Schüler/innen möglichst schnell eine der beiden Seiten zuordnen. Das Ergebnis bleibt unkommentiert, die nächste Frage sollte unmittelbar folgen:

- Geld ausleihen bei Freunden ist normal
- Das meiste Geld gebe ich für mein Smartphone aus
- Das meiste Geld gebe ich für meine Freizeit aus
- Eine EC-Karte ab 16 Jahren finde ich gut
- Ratenkäufe halte ich für nicht gefährlich
- Wer „in“ sein will braucht Markenklamotten
- Den besten Überblick über mein Geld hat die Bank
- Wenn ich unbedingt etwas haben möchte, nehme ich einen Kredit auf
- Überblick über meine Finanzen zu haben finde ich wichtig

- Ich habe schon einmal Schulden gemacht bzw. Geld geliehen
- Ich habe heute Lust, mich mit dem Thema Schuldenvorbeugung zu beschäftigen
- Ich telefoniere egal zu welcher Tageszeit mit dem Smartphone
- Ich kaufe oft Sachen, die als günstig angepriesen werden
- Ich will alles gleich und sofort haben
- Es ist normal, ein Auto auf Raten zu kaufen
- Ich leihe mir oft Geld von Freunden und Verwandten
- Ich kaufe oft Sachen, um meinen Frust loszuwerden
- Wenn ich Geld geschenkt bekomme, gebe ich es gleich wieder aus
- Ich kaufe oft Sachen, die in meinem Freundeskreis angesagt sind

Die Fragen sollten so gestellt werden, dass sie **Zusammenhänge** verdeutlichen - etwa zwischen Klamottenkauf und Gruppenzwang -, die im Verlauf einer Veranstaltung wieder aufgenommen werden können.

Es empfiehlt sich **zu zweit** zu arbeiten: eine Person, die die Fragen stellt, und eine andere Person zum Beobachten der Gruppe.

**Quelle:** Anouschka Haalck, Diakonisches Werk Dithmarschen, Lichtblick, Brunsbüttel